



Blog

Home > Lokales > Landkreis



Vertreter der Verkehrswacht, der Politik und der Polizei sowie andere Unterstützer machten auf die Bedeutung der Verkehrswacht aufmerksam – und weihen das neue Fahrzeug ein. (Foto: he)

# Verkehrswacht macht Grundschüler im Kreis Harburg fit für die Straße

Klaus Bohlmann - 25. September 2024 - Landkreis / Topnews

**Winsen.** Seit rund 35 Jahren macht die Verkehrswacht an fast allen Grundschulen im Landkreis Harburg die Mädchen und Jungen fit für den Straßenverkehr. Doch so wichtig wie heute war ihre Arbeit eigenen Angaben zufolge noch nie. „Es gibt immer mehr Kinder mit überhaupt keiner Vorerfahrung“, berichtet Vorsitzender Christian Riech. Nicht selten sind ausgerechnet übervorsichtige Eltern der Grund dafür.

Die Verkehrswacht Harburg-Land hat sich die „Vision Zero“ auf die Fahne geschrieben – ein Verkehrsgeschehen ohne schwere oder tödliche Unfälle. Dass dieses Ziel aktuell unerreichbar scheint, hält die Ehrenamtlichen nicht davon ab, sich seit inzwischen 70 Jahren für mehr Sicherheit im Straßenverkehr einzusetzen. Eines der wichtigsten Felder ihrer Arbeit ist dabei die Jugendverkehrsschule, die jedes Jahr zwischen März und Oktober rund 4500 Kinder an knapp 50 Schulen unterrichtet. „Sie ist unser Herzstück, weil sie die Kleinsten erreicht – und damit den größten Hebel hat“, erklärt Riech.

Kinder fit fürs Fahrrad und den Verkehr machen: „Das ist ein Thema, das uns allen am Herzen liegt“, stellt Christa Beyer als stellvertretende Landrätin klar. Die Verkehrswacht nimmt sich dieser Aufgabe an, denn sie wird auch immer wichtiger. „Die Vorkenntnisse der Kinder sind sehr unterschiedlich. Einige sind schon sehr gut vorbereitet, andere noch überhaupt nicht“, weiß Riech. Dass Eltern ihre Kinder über das Radfahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr aufklären, sei „nicht mehr selbstverständlich“. Die Gründe dafür seien ganz unterschiedlich, doch die Arbeit der Verkehrsschule mache diese Diskrepanz bei den Vorkenntnissen nicht einfacher.

## Kinder sollen allein zur Schule können

Denn die Dritt- und Viertklässler sollen möglichst praxisbezogen lernen. „Die Theorie muss vorher erfolgen, wir konzentrieren uns auf die Praxis“, erklärt Siegbert Smemann, der die Termine der Verkehrsschulen koordiniert. Auf Parkplätzen oder Schulhöfen werden Verkehrsräume und unterschiedliche Situationen simuliert, auch mit Straßenmarkierungen, Ampeln und Verkehrsschildern. Dort lernen die acht- bis elfjährigen Kinder, wie sie sich später im echten Straßenraum sicher bewegen können. „Das ist ein Alter, in dem sie sich eigentlich langsam allein auf den Schulweg machen können. Es ist aber nicht selten, dass die Kinder in der dritten Klasse noch gar kein Fahrrad fahren können“, berichtet Riech.

An mangelndem Interesse der Grundschüler liege das in der Regel nicht. „Die Kinder wollen aufs Rad. Für sie ist das ein echtes Highlight, wenn wir in die Schule kommen“, erklärt Smemann. Die Mädchen und Jungs können sich unter der Aufsicht der fünf Moderatoren – alles ehemalige Polizisten – ohne Druck ausprobieren, denn eine Prüfung gibt es nicht. Das Ziel ist klar: „Die Teilnahme am Straßenverkehr birgt natürlich auch Risiken. Unsere Arbeit ist es, diese Risiken zu minimieren“, so Riech. Wenn sich die Kinder fit für die Straße fühlen, könne man auch ein anderes Phänomen bekämpfen: die Elterntaxi, die die Kinder bis vor die Schule fahren. Denn dieses „überbehütete Verhalten“ sei auch ein Grund dafür, dass sich Kinder allein im Straßenverkehr unsicher fühlen.

## Neues Fahrzeug für die Verkehrswacht

Um bei den insgesamt 76 Terminen an den knapp 50 Grundschulen im Landkreis immer alle Materialien dabeizuhaben, hat sich die Verkehrswacht schon vor vielen Jahren extra ein Fahrzeug angeschafft – das jetzt allerdings ausgedient hat. Die Reparaturkosten für das 25 Jahre alte Auto wurden immer höher, und der Platz reichte nicht mehr aus. „Es war jetzt einfach an der Zeit, ein neues Fahrzeug anzuschaffen“, so Riech. Das Geld für den Transporter hat die gemeinnützige Verkehrswacht über die Jahre angesammelt, am Ende sogar mehr als nötig war. „Das Autohaus Wahl hat uns ein so gutes Angebot gemacht, dass wir sogar noch etwas Geld für eine neue Ampelanlage übrig haben“, freut sich Riech. Damit können dann auch die nächsten Generationen im Landkreis Harburg fit für den Straßenverkehr gemacht werden.

Von Dominik Heuer

### > DAS KÖNNTE DIR AUCH GEFALLEN



**Flüchtlinge aus der Ukraine: Landkreis beantwortet viele Fragen**

8. März 2022



**Feuer in der Silvesternacht in der Gemeinde Seevetal: Carports und Autos zerstört**

1. Januar 2024



**Wandern auf den neuen „Heideschleifen“**

19. Oktober 2021

## Social-Media

- Facebook
- RSS-Feed

Anzeige

## Kontakt

- Redaktion:**
- (04171) 658-210
  - (04171) 2953
  - redaktion@winsener-anzeiger.de
- Anzeigen:**
- (04171) 658-120
  - (04171) 2953
  - verkauf@winsener-anzeiger.de
- Kundenservice:**
- (04171) 658-130
  - (04171) 2953
  - kundenservice@winsener-anzeiger.de

## Wetter!

Winsen Niedersachsen Di. 15.10.24

☀️ 13/4° Teils sonnig

Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
☀️	☁️	☁️	☁️	☁️
14° 8°	17° 10°	17° 10°	17° 9°	16° 9°

Wetter für PLZ oder Ort suchen »

14-tage-wettervorhersage.de

## Abo/Service

- Abo-Shop
- Print-Abo Urlaubsservice
- Print-Abo Reklamation

## Anzeigen-Service

- Wegweiser/Mediadaten
- Private Kleinanzeige aufgeben

Anzeige